

Stil der Vita geradezu abgeschwächt, indem daraus 'Religionem autem super aurum et lapidem pretiosum omnemque pulchritudinem artius amplectens' gemacht ist! Das Heranziehen von Gold und Edelgestein in diesem Zusammenhang würde man ja einem gelehrten Mönch des 12. Jhs. allenfalls zutrauen können, aber in Abstraktionen wie der 'omnis pulchritudo' haben sich diese ganz gewiss nicht bewegt'. Nun hat aber schon Jaffé in seiner Ausgabe S. 609 Anm. 1 bemerkt, dass 'super aurum et lapidem pretiosum' dem Ps. 18, 11 entnommen ist. Auch belehrt ein Blick in die Bibelkonkordanz, dass die Abstraktion pulchritudo in der hl. Schrift öfter vorkommt<sup>1</sup> und daher einem Mönch des 12. Jhs. aus seinen täglichen Gebeten geläufig sein musste. Zuletzt bringt Ilgen (68) noch ein sachliches Bedenken vor: 'Wie reimt sich Arnolds angebliche Vorliebe für die Ordens- und Stiftsangehörigen mit den mehrfach bezeugten Nachrichten zusammen, dass gerade von dieser Seite Beschwerden beim Papst und beim Kaiser gegen ihn erhoben worden sind?' Dieser Einwand beruht aber auf einer Verwechslung von Glaubwürdigkeit und Echtheit und beweist daher nicht die spätere Abfassung der Vita.

Einen indirekten Beleg für die Verschiedenheit von Passio und Vita erblickt Ilgen in folgender Anmerkung, die Helwich, der doch die Passio kannte, in seiner Ausgabe des Chronicon zum Tode Arnolds beifügt: 'Totius autem huius tragoediae initium ac finem fusissime recens et manuscriptus quidam vulgaris, qui in bibliotheca s. Iacobi Moguntiae asservatur, cuius tamen autoris nomen non notatur'<sup>2</sup>. Helwich führt also zur Ermordung Arnolds nur eine Uebersetzung, nicht die Passio an. Folglich, so schliesst Ilgen, könne sie nicht identisch sein mit dem weitschweifigen Bericht über Arnolds Ermordung (d. h. der Vita), sonst würde Helwich sicher darauf verwiesen haben.

---

1) Als Beispiele seien herausgegriffen: 'specie tua et pulchritudine tua'. Ps. 44, 5. — 'confessio et pulchritudo in conspectu eius'. Ps. 95, 6. Der Ausdruck 'super pulchritudinem' erinnert an Ezech. 28, 7 (nudabunt gladios . . . super pulchritudinem sapientiae tuae) und Os. 10, 11 (transivi super pulchritudinem colli eius). 2) Chronicon vetus rerum Moguntiacarum Conradi incertae sedis episcopi . . . excusum a Georgio Helwich, Mog. Metropol. ecclesiae vicario, Frankfurti 1630, S. 94 f. Wieder abgedruckt bei Joannis 2, 114. Vergl. Ilgen 58 und 64.